Gelnhäuser Neue Zeitung

Freitag, 21. März 2014

Die Menge im Netz akquirieren

Opernakademie in Bad Orb setzt auf „Crowdfunding" für die Produktion der „Zauberflöte"

Bad Orb (nu). Die Opernakademie Bad Orb beschreitet neue Wege für die Finanzierung der Produktion, die sie im Hotel an der Therme Bad Orb präsentierte: das Crowdfunding. Prof. Dr. Karin Metzler-Müller, Vereinsvorsitzende der Opernakademie, bezeichnete „Schwarmfinanzierung" nicht als ein Zaubermittel: „Aber eine spannende Möglichkeit, Mozarts Zauberflöte über eine neue Art einer Spendenakquise zu unterstützen."

Metzler-Müller erläuterte ausführlich, wie das funktioniert und welche Vorteile diese Form der Spenden über das Internet bringe. Die Aktion läuft bis zum 12. April mit dem Ziel, eine Spendensumme von insgesamt 10000 Euro zusammenzubringen.

Der stellvertretende Kuratoriumsvorsitzende der Opernakademie und Kulturdirektor der Toskana-Therme, Micky Remann, hat beispielsweise diese Art des Spendens schon sehr erfolgreich beim Zeiss-Festival in Jena umgesetzt, wird sein Know-how in der Opernakademie einbringen und verkündet: „Damit erweitert sich die Bürgerinitiative weltweit." Mit einem Film der Sängerin Sonja Gornik wird die Crowfunding-Kampagne eröffnet, und alle werden eingeladen, die Opernakademie zu unterstützen.

„Mein Name ist Sonja Gornik, ich bin Opernsängerin und möchte Sie um Unterstützung bitten für die Opernakademie Bad Orb..." Untermalt von dem Klang ihrer Stimme startet der Film mit Sonja Gornik im Internet, der über die Homepage *www.opernakademie.com* unter „Neuigkeiten" zu finden ist. Sie hat Dank ihrer Mitwirkung bei der Opernakademie den Sprung auf die großen Opernbühnen geschafft. Die inzwischen erfolgreiche Sängerin mit Engagements in Barcelona oder Linz will mit dem kleinen Beitrag werben, auch für künftige Generationen das berufliche „Sprungbrett" der Opernakademie zu erhalten. Charmant erzählt sie darin, wie die Arbeit in Bad Orb ihr den Weg zur professionellen Sängerin geebnet habe. Beim Dreh in Bad Sulza hat Sonja Gornik als „Botschafterin des Gesangs" die Besucher begeistert.

Seit 1987 fördert die Opernakademie Bad Orb als eine kulturelle Bürgerinitiative sehr erfolgreich den internationalen Sängernachwuchs. Bisher konnten rund 240 junge Solisten in den jährlichen Produktionen der Opernakademie von den Möglichkeiten profitieren. Mit viel Aufwand und sehr großem ehrenamtlichen Engagement werden die Aufführungen organisiert, doch die Finanzierung, auch wenn sie im Vergleich zu den Opernhäusern sehr gering ist, stellt den Verein der Freude der Opernakademie Bad Orb dennoch jedes Jahr vor große Herausforderungen. Damit die pekuniären Fragen sich nicht zu einer unüberwindbaren Hürde für die Zauberflöte entfalten, soll mit dem modernen Crowfunding ein neuer Weg über das Internet beschritten werden.

Die Zahlungen erfolgen per Paypal oder Kreditkarte, und als kleine Anerkennung gibt es für den Spender eine Belohnung in Form von einem „Perk". Für eine Spende gibt es beispielsweise eine echte „Orber Zauberflöte", das Unikat einer dekorierten Mollenhauer Alt-Blockflöte, oder eine Statistenrolle bis hin zu einem Stern auf dem „Walk of Fame". Damit werde die Bereitschaft zu spenden mit einem Gegenwert gefördert. „Aber selbstverständlich kann jeder ohne eine Gegenleistung mit einem Betrag seiner Wahl die Opernakademie finanziell unterstützen, und Sponsorentische stehen weiterhin bereit", ergänzte Metzler-Müller, denn jeder Betrag kann in die Produktion einfließen. Das Mantra von Micky Remann hingegen lautet: „Wer Spender sein will, findet auch den Spendenweg."

Prof. Dr. Karin Metzler-Müller und Micky Remann vor dem Bild von Sonja Gornik, die mit dem Internet-Film für die Opernakademie wirbt. *(Foto: Heinrich)*